

Standortfaktoren und Trends der Branche

Was ist eigentlich die Branche »Metall«?

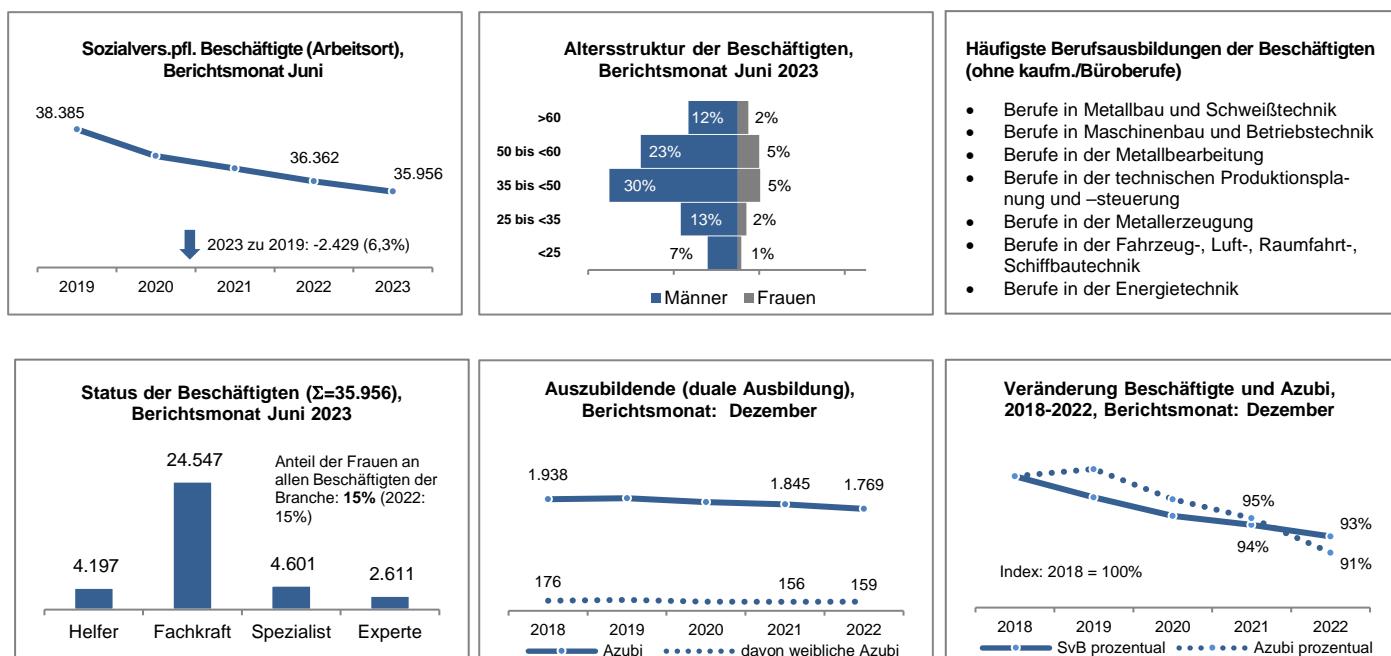
Der Bereich Metall umfasst die Metallerzeugung und –bearbeitung, die Herstellung von Metallerzeugnissen, den Maschinenbau und die Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen.

Die Kernkompetenz der Unternehmen in der Hauptstadtregion liegt in den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau, Automatisierungs- und Elektrotechnik sowie neue Werkstoffe, Materialien und Leichtbau.

Quelle: Fortschreibung des [Masterplans](#) für das Cluster Metall in Brandenburg

Das vorverarbeitende und verarbeitende Gewerbe der Metallindustrie stellt eine existentielle Grundlage für darauf aufbauende Branchen wie den Maschinenbau sowie die Energie- und Fahrzeugtechnik dar. Das Cluster Metall umfasst inhaltlich die Bereiche Metall, Elektro und Maschinenbau.¹ Obwohl die Metallbranche zu den beschäftigungs- und umsatzstärksten Branchen des Verarbeitenden Gewerbes gehört, prägen mehrheitlich kleine und mittlere Unternehmen, zumeist mit weniger als 50 Beschäftigten das Cluster.² Während vor allem große Unternehmen die Digitalisierung nach Kräften vorantreiben, verhalten sich viele kleine und mittlere Unternehmen noch abwartend.³ In Brandenburg wurden mit Stand Juni 2023 **35.956** Beschäftigte im Bereich Metall registriert. Das entspricht einem Anteil von rund **4,0%** (2022: 4,1%) an allen Beschäftigten.

Beschäftigungsentwicklung⁴



Berufskundliche Informationen:

Im Bereich Metall gibt es eine Vielzahl von Ausbildungsberufen. Beispielhaft seien genannt: [Behälter- und Apparatebauer/-in](#), [Elektroniker/-in – Maschinen- und Antriebstechnik](#), [Fachkraft für Metalltechnik](#) (versch. Fachrichtungen), [Industriemechaniker/-in](#), [Mechatroniker/-in](#), [Metallbauer/-in](#) (versch. Fachrichtungen), [Zerspanungsmechaniker/-in](#).

BERUFE.NET Berufsfeld: »Metall, Maschinenbau«

Aktuell erforderliche **Soft-Skills** (Schlüsselqualifikationen) sind: eine selbständige/strukturierte Arbeitsweise, Zuverlässigkeit, Sorgfalt/Genauigkeit, Teamfähigkeit, Motivation/Leistungsbereitschaft, die Bereitschaft zur Schicht-/Wochenendarbeit, zeitliche Flexibilität, körperliche Belastbarkeit, Service-/Dienstleistungsorientierung, handwerkliches Geschick/technisches Verständ-

nis sowie Kommunikationsfähigkeit. Gute Deutschkenntnisse, Berufserfahrung, Lernbereitschaft und der Besitz des Führerscheins Klasse B (Pkw) werden in einer signifikant hohen Zahl von Stellenangeboten gefordert.

Weiterbildungsberufe sind neben den einschlägigen Meister- und Technikerausbildungen u. a. [CAD-Fachkraft Metall](#), [CNC-Fachkraft](#), [Konstrukteur/-in](#), [Schweißfachfrau/-mann](#), [SPS-Fachkraft](#), [Schweißtechniker/-in](#), [Techniker/-in – Mechatronik](#).

KURS.NET

Studienberufe sind z. B. [Ingenieur/-in – Automatisierungstechnik](#), [Ingenieur/-in – Angewandte Mechanik](#), [Ingenieur/-in – Maschinenbau](#), [Ingenieur/-in – Mechatronik](#), [Ingenieur/-in – Robotik, Autonome Systeme](#), [Konstruktionsingenieur/-in](#), [Schweißfachingenieur/-in](#).

KURS.NET

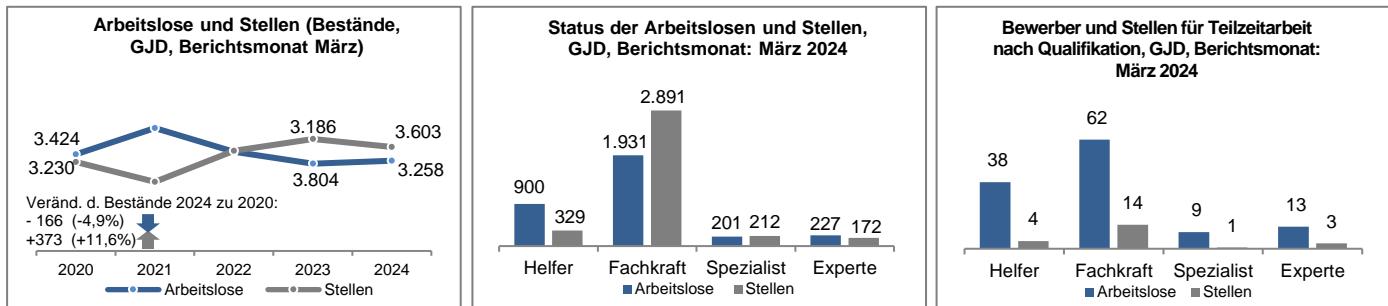
¹ Fortschreibung des [Masterplans](#) für das Cluster Metall in Brandenburg.

² ebenda

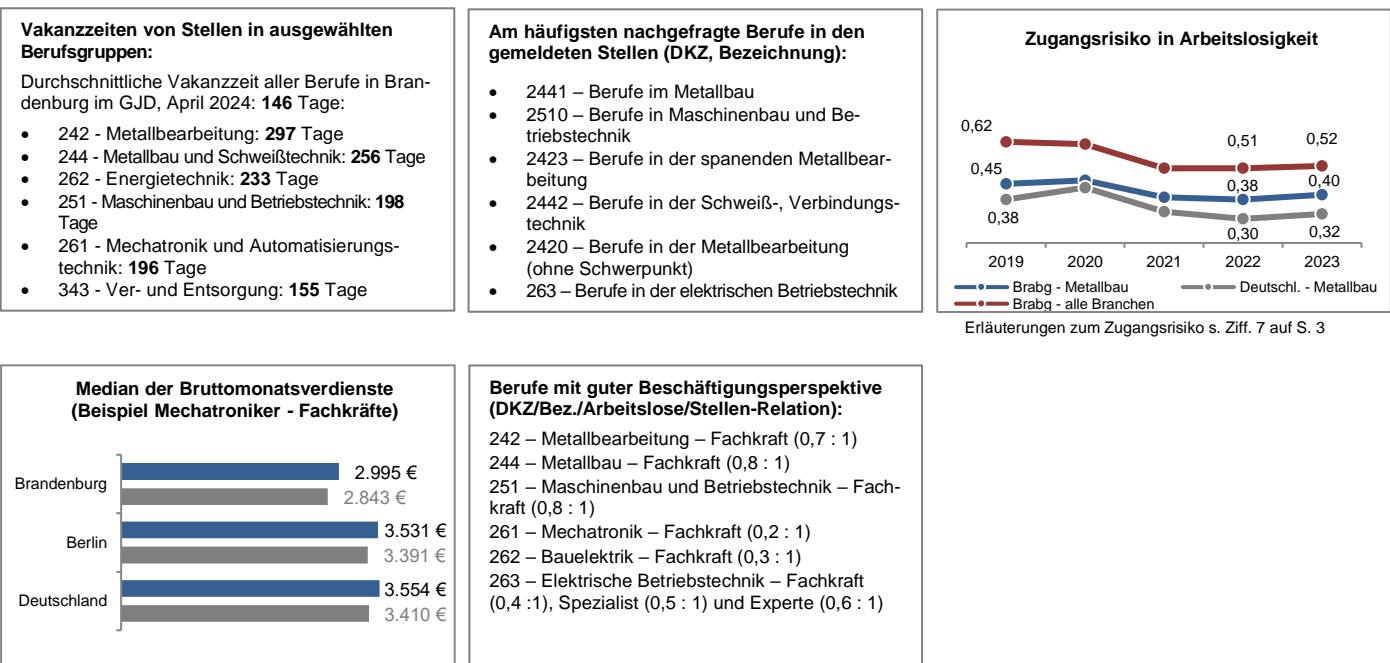
³ Vgl. [manager magazin 2017](#)

⁴ Zu den im Text und den Grafiken verwendeten Abkürzungen s. S. 3

Arbeitsangebot und –nachfrage im Land Brandenburg



Zusatzinformationen



Weitere Informationen:

Detaillierte Informationen über **Entgelte** finden Sie im [Entgeltatlas](#) der Statistik der BA, sowie beim Gemeinsamen Tarifregister Berlin-Brandenburg der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (<https://www.berlin.de/sen/arbeit/beschaeftigung/tarifregister/>). Weitere Angaben über die Branche finden Sie im [Arbeitsmarktmonitor \(AMM\)](#) und der Internetseite »[Branchen im Fokus](#)« des Statistik Services. Ausführliche Informationen zu den Aus- und Weiterbildungen erhalten Sie in [BERUFENET](#), [BERUFETV](#), [KURSNET](#) und der Internetseite »[Berufe auf einen Blick](#)« des Statistik-Services.

Methodische Hinweise

1. Die Daten zur **Beschäftigungsentwicklung** beziehen sich auf die Wirtschaftsabteilungen, die dem Bereich Metall zuzuordnen sind. Gemäß der Klassifizierung der Wirtschaftszweige 2008 (Wz. 08) sind dies:

- 24 – Metallerzeugung und –bearbeitung
- 25 – Herstellung von Metallerzeugnissen
- 28 – Maschinenbau
- 33 – Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen

Erfasst werden somit alle Beschäftigten unabhängig davon, ob ihr ausgeübter Beruf an der Wertschöpfung unmittelbar (z. B. Industriemechaniker/-in, Mechatroniker/-in, Fräser/-in) oder mittelbar (z. B. Buchhalter/-in, Werbefachleute, Sekretariatskräfte) beteiligt ist.

2. Die Daten zum **Arbeitsangebot** (Arbeitslose) und **Arbeitsnachfrage** (gemeldete Stellen) beziehen sich nicht auf Wirtschaftsklassen sondern Berufe. Aus den Beschäftigungsdaten des IT-Verfahrens STEP und der »Häufigsten Berufsausbildungen der Beschäftigten« (s. Kasten S. 1) wurde folgende Systematikpositionen der »Klassifizierung der Berufe 2010« (KldB 2010) als wichtigste Berufsgruppen im Bereich Metall festgelegt:

- 24 – Metallerzeugung und –bearbeitung, Metallbauberufe
- 251 – Maschinenbau und Betriebstechnik
- 261 – Mechatronik und Automatisierungstechnik
- 262 – Energietechnik
- 273 – Technische Produktionsplanung und –steuerung
- 343 – Ver- und Entsorgung

Bei der Interpretation der Zahlen gilt es zu berücksichtigen: Der Bundesagentur für Arbeit werden nicht alle Stellen gemeldet. Daher bilden die gemeldeten Arbeitsstellen nur einen Teil des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots ab. In der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen sind die bei den zugelassenen kommunalen Trägern gemeldeten Arbeitsstellen nicht enthalten.

3. Beim Diagramm der Azubi- und Beschäftigungsentwicklung beziehen sich die Daten nur auf sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen bzw. Ausbildungen im dualen System. Schulische Ausbildungen – sofern sie existieren – bleiben unberücksichtigt. Die Daten der Azubi und svB beziehen sich jeweils auf den Berichtsmonat Dezember.
4. Die Ermittlung der aktuell erforderlichen Soft-Skills erfolgte durch Auswertung einer Stichprobe von 100 Stellenangeboten für die Berufe Fachkraft für Metalltechnik – Konstruktionstechnik, Metallbauer/-in – Metallgestaltung und Mechatroniker/-in in der JOBBÖRSE der Bundesagentur für Arbeit (BA). Stichtag der Prüfung: 1.7.2024. Eine vollständige Liste der ermittelten Soft-Skills erhalten Sie auf Anfrage (Berlin-Brandenburg.Netzwerke-Kommunikation@arbeitsagentur.de). Bitte beachten Sie ergänzend zu den ermittelten Soft-Skills auch die berufsspezifischen Merkmalsausprägungen in BERUFENET (Zugangsvoraussetzungen ⇒ Arbeits-/Sozialverhalten).
5. Die Einschätzung der Beschäftigungsperspektive einzelner Berufe beruht auf einer [Auswertung](#) der Statistik der BA für den Berichtsmonat Mai 2024 (Gleitende Jahressumme).
6. Die Vakanzeiten sind der statistischen Analyse »[Gemeldete Arbeitsstellen nach Berufen \(Engpassanalyse\) \(Monatszahlen\)](#)« des Statistik-Services entnommen.
7. Erläuterungen zum **Zugangsrisiko**: Das Zugangsrisiko ist definiert als der Anteil der Zugänge in Arbeitslosigkeit von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus dem 1. Arbeitsmarkt einschl. (außer)-betrieblicher Ausbildung an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort (30.06. des gleichen Jahres) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren bezogen auf die jeweilige Branche. **Lesebeispiel:** Im Jahr 2023 (ganz genau: im Zeitraum Dezember 2022 bis November 2023) wurden in Brandenburg 0,4 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Bereich Metall arbeitslos. Damit lag das Risiko, in dieser Branche arbeitslos zu werden, etwas höher als im Bundesgebiet (0,32) und niedriger als der Durchschnitt für alle Branchen in Brandenburg (0,52).

8. Verwendete **Abkürzungen**:

ageB:	ausschließlich geringfügig Beschäftigte
a.n.g.:	anderweitig nicht genannt
BG:	Berufsgruppe. Systematikposition der »Klassifizierung der Berufe«
Brabg:	Brandenburg
Dtl.:	Deutschland
geB:	geringfügig entlohnte Beschäftigte (»Minijobs«)
GJS:	Gleitende Jahressumme
GJD:	Gleitender Jahresschnittschnitt
JD:	Jahresdurchschnitt
JS:	Jahressumme
KldB:	Klassifizierung der Berufe 2010
o. S.:	ohne Schwerpunkt
s.s.T.:	sonstige spezifizierte Tätigkeit
svB:	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
Wz.:	Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008

9. Die nächste **Aktualisierung** dieser Brancheninformation erfolgt im **April 2025**